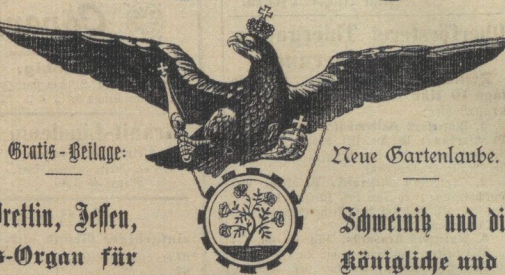


# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einchl. Postgelde.  
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.  
Postzeitungspreisliste Nr. 527.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinste Zeile 10 Pf., für überhalb des Preises angegebene 15 Pf., Resten 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.  
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 38.

Sonnabend, den 31. März 1900.

IV. Jahrg.

**Für das II. Quartal** nehmen jetzt sämtliche Postanstalten und Landbriefträger Bestellungen auf die **3mal wöchentlich erscheinende Annaburger Zeitung** entgegen.  
Die „Annaburger Zeitung“ kostet durch die Post bezogen vierteljährlich

## nur eine Mark

ohne Zustellungsgebühr; durch den Briefträger ins Haus gebracht 1,25 Mk.  
In Annaburg kann die Zeitung sowohl vierteljährlich als auch monatlich bezogen werden und kostet frei ins Haus vierteljährlich 1 Mk., monatlich 35 Pf. Bestellungen nimmt die Expedition und der Zeitungsbote entgegen.

## Amtlicher Theil.

Donnerstag den 5. April cr.  
**Vieh- u. Krammarkt in Annaburg.**

## Bekanntmachung.

Der **Voranschlag** der Gemeinde Annaburg pro 1900 liegt bis zum 5. April cr. in der Gemeinde-Steuers-Kasse aus.  
Der **Gemeinde-Vorsteher**, Meitzenstein.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige **Frühjahrs-Control-Vermessung** findet für die Mafsstädter der Reserve, Landwehr- und Ersatz-Reserve 1. Aufgebots aus der Gemeinde Annaburg am **Mittwoch den 11. April d. S. Nachm. von 3 Uhr ab** im **Cascho „Goldener Ring“** hier selbst statt. Im Uebrigen werden die Controlpflichtigen noch besonders auf die Bekanntmachung des Königl. Bezirks-Commandos verwiesen.  
Annaburg, den 21. März 1900.  
Der **Gemeinde-Vorsteher**, Meitzenstein.

## Tagesgeschichte.

Ein schwerer Verlust hat das tapfere, um seine Freiheit und Unabhängigkeit streitende Burenvolk getroffen: **General Zouber ist gestorben.**  
Ein Telegramm des Reuterschen Bureau aus Londen vom 28. März meldet: General Zouber starb gestern Abend 1 1/2 Uhr in Folge eines Magenleidens. Victoria ist von tiefer Trauer erfüllt um den Verlust dieses wahren Patrioten, tapferen Generals und Heldenmannes.

## Oertliches und Provinziales.

**Annaburg.** Die Winde der letzten Tage haben es fertig gebracht, dem Wetter wieder ein nordisches Gepräge zu geben. Dem leisen Frühlingssahnen der Natur mit seinem Sonnenlicht und Vogelklang, das sich schon unmerklich bemerkbar machte, ist ein böser Ausfall gesollt, und dort, wo das junge Grün bereits keimhaft zu Tage trat, sieht man wieder winterliches Weiß.

Andauern wird jedoch dieses häßliche Wetter voraussichtlich nicht. Unser Planet hat in seiner Sonnenbahn bereits jenen Punkt überschritten, der Winter und Frühling scheidet, und das Tagesgestirn, das am Himmel einen immer höher liegenden Bogen beschreibt, wird mit seiner Wärme hoffentlich auch bald den letzten Neigen des Winters den Garaus machen.

**Annaburg.** Cospfänger von Alters, Invaliden- und Unfallrenten werden darauf hingewiesen, daß die Zahlung der Renten für den Monat April nicht am Sonntag den 1. April, sondern am Montag den 2. April erfolgt.

**Annaburg.** Der Schalterdienst beim Kaiserlichen Postamt hier selbst beginnt von morgen, den 1. April, ab für das Sommerhalbjahr statt um 8 Uhr wieder um 7 Uhr Vormittags. Das Postamt wird jetzt von dem Vorsteher Herrn Lehmann verwaltet.

**Annaburg.** Alle unsere geehrten Leser ersinnern wir nochmals an den in der Dienstag-Nummer an dieser Stelle wiedergegebenen Aufruf betreffend die Veranstaltung eines „Bauern-Tanz“ am heutigen Sonnabend Abend. Nach andere Karten-Spiele, wie „Schachspiel“, „Schach-unbesiegt“ uim. dürfen getanzt sein, in dem erhofften Erfolge die Mittel zu bieten. Wenn an jedem Stammtische oder in jeder sich sonst hier und da zusammenfindenden Gesellschaft heute Abend ein kleines Spielchen arrangiert wird, dessen Erlös (d. h. die Gewinnbeträge) für die armen bedürftigen Buren abgeben wird, so dürfte sich leicht ein kleines Stämmchen ergeben. Wie wenig machen ein Viel! Zur Entgegennahme der Gewinnbeträge gegen Quittungsleistung in unserm Blatte und zur pünktlichen Abführung derselben an die Hauptkassenscheine bis zum 2. April sind wir gern bereit.

**Annaburg.** Vom 1. April ab sind die öffentlichen Geschäftsstunden des Bezirks-Commandos und des Postamtes in Bezug auf den Montagtag in der Zeit von 7 1/2 Uhr Vormittags bis 12 1/2 Uhr Nachmittags.

**Annaburg.** Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen sind für das diesjährige Getreidepreise wurden am 26. März cr. im Kreise Torgau gezahlt pro 100 Kilogramm: Weizen 13,25 bis 13,85 Mk., Roggen 13,85—14,10 Mk., Gerste 14,25—14,75 Mk., Hafer 13,75—14,25 Mk.

**Annaburg.** Für die zu militärischen Meldungen verpflichteten Reserve- und Landwehrmännlichen bringen wir zur Kenntnis, daß die Meldetage im Monat April cr., an welchen ein Bezirksfeldwebel bezugs Entgegennahme von Meldungen in Herzberg im „Waldheller“ anwesend sein wird, auf Mittwoch, den 4. April (Vormittags von 11 bis Nachmittags 2 Uhr) festgesetzt.

— Der Statistischen Störereponens zufolge wird der Hochwasser- und Ueberflutungs-schaden in Preußen im Jahre 1899 auf eine Fläche von 275 443 Hektar auf 21 384 650 Mk. geschätzt.

**Seyda.** 25. März. Der hiesige Vorkämpferverein beschloß in der gestrigen Generalversammlung, 15 pCt. Dividende zu zahlen. — Bei den in der letzten Woche hier und in Wügeln abgehaltenen Kistenbols-Partien sind sehr hohe Preise (60 bis fast 100 pCt. über den Tag) erzielt worden. — Ein Waisenhausprojekt geht dahin, für die Städte des Kreises Schweinitz, die noch keine Bahnhöfe haben, eine solche zu schaffen. Es ist daher der Bau einer Bahnlinie Wittenberg-Seyda-Jessen-Schweinitz-Poldorf aus Kreismitteln geplant.

**Seyda.** 27. März. Einen seltenen Fang machte gestern der Kaufmann A. von hier, indem er in dem sogenannten Wittenberg-Graben, unweit Seyda, einen Eber erlegte. Das Thier, ein großes Exemplar, ist auf der Eber durch den in sie mündenden

Morgengraben nach diesem, einem Nebengraben des letzteren, welcher etwa 1 1/2 Stunde von der Eber entfernt ist, gelangt.

**Lützen.** 26. März. Ein schwerer Unfall ereignete sich am verflohenen Sonnabend im benachbarten Dorfe Beesbau. Der Köstfaher Johann Kietzer auf eine Erde, die umgefallen werden sollte und in ihrem Wurzelsystem bereits vom Erdboden losgetrennt worden war. Als der Unvorsichtige in der Mitte des Baumes angekommen, neigte sich dieser und legte sich bei seinem Fall auf R. Blut überströmte mit schweren innerlichen Verletzungen wurde der Unglückliche unter dem Stamm hervorgezogen.

**Spremberg.** Der Waldwärter des Reviers Profchim ließ am Sonnabend den Jagd-pächtern des genannten Reviers durch eine Postkarte wissen, daß in der „Bore“, das ist ein bestimmter Theil des Reviers, sich ein Tiger aufhalte, der auf dem Revierloose Revier 14 Hefte zerissen und gefressen hätte. Selbstverständlich wurde diese Nachricht mit ungläubigen Augen von den Jagdpächtern aufgenommen. Heute liegen aber tatsächlich bestimmte Nachrichten vor. In der angrenzenden Königl. Hoverswerder Forst sind die dort stationierten Förster in der vorigen Woche auf die eigenthümlich im Schnee hinterlassene Fährte aufmerksam geworden und heute meldet der Förstliche von Sabrodt seinem Jagdpächter, daß jene seltsame Bestie von Leuten, die durchaus zuverlässig am vorgelegten Sonntag gesehen worden ist, und daß nach der genauen Beschreibung des Thieres es keinen Zweifel unterliegt, daß ein irgendwo einkommener Tiger oder Jaguar sich hier aufhalte. Hoffentlich gelingt einem unserer lästern gewöhnlichen Nimrod ein guter Knagelstich.

**Adlershof.** Eine romantische Entführungsgeschichte, so eine Art „Prinzessin Chimay Affäre“ ins bürgerliche überlegt, bildet in Adlershof das Tagesgespräch. Seit Sonnabend ist der Zigeunerprimas Watsch mit der fünfzehnjährigen Tochter Clara eines dortigen Grundbesitzers verschwunden. Wahrscheinlich ist das Mädchen nach Konstantinopel gereist. Gleich seinem Kollegen Nigo ist auch Watsch verheiratet und Vater von neun Kindern. Seine Frau wollte ihn kraftrechtlich verlosen lassen wurde aber abgewiesen, da sie ihre geistliche Trauung nicht nachweisen kann.

**Am Sonntag früh** wurde im Kiefern-dickicht an der Chauffee zwischen Schmüditz und Juthen, etwa 1000 Meter von Schmüditz entfernt, die Leiche einer Frauensperson mit aufgeschrittenem Halse vor Gimpochern aus Gosen aufgefunden. Hingehend handelt es sich um einen Zufall, der vielleicht von mehreren Personen begangen ist. Ueber die Mörder fehlt bis jetzt noch jede Spur.

**Ein schauerliches Familiendrama** hat sich Dienstag Vormittag in dem Hause Königbergerstraße 13 in Berlin abgepielt. Der Jagdführer Hermann Wolf hat seine Frau Auguste geb. Müller mit einem Beil erschlagen und sich dann selbst durch einen tiefen Schnitt in den Hals den Tod gegeben.

**Erstarrt.** 26. März. (Erhängt und vergiftet.) Heute Nachmittag erkrankte sich der Klempnermeister Andrä, während seine Frau Giff nahm. Der Mann wurde todt, die Frau in bewusstlosen Zustande aufgefunden. Ein verlorenen Prozeß soll die Ursache zur That sein.

**Weimar.** 26. März. (Bismarckturnen.) In der letzten Gemeinderathssitzung wurde be-

schlossen, zur Erbauung eines Bismarckturnes auf dem Gutsberge einen vorläufigen Betrag von 500 Mk. zu bewilligen. Sollte sich später noch ein Fehlbetrag ergeben, so ist die Stadt nicht abgeneigt, nochmals hilfreiche Hand zu leisten.

**Gifenhain.** 26. März. (Selbstmord.) Ein Soldat aus Weimar machte heute früh 5 Uhr einen Selbstmordversuch in der Stadtparkstraße, indem er sich in den Kopf schoß. Von Arbeitern wurde er noch lebend aufgefunden und in das Lazareth gebracht.

**Goslar.** 26. März. (Im Walde erschossen.) Seinen Tod fand im Walde bei Weiche ein polnischer Knecht durch Erschießen. Er kam schwer betrunken von der militärischen Musterung aus Goslar und legte sich, Kopf und Weiche ausziehend, im Walde nieder auf den Schnee. Seine Kameraden, ebenfalls betrunken, liegen den Aermten liegen, der als bald einschief und starb.

**Graunschwitz.** 26. März. (Ein leichtsinniger Revolver.) Ein benachbarten Wenden-Heid hat sich gestern ein Unglücksfall durch leichtsinniges Umgehen mit einer Schußwaffe ereignet. Der Revolverhändler Wladimir spielte mit einem Revolver und wollte glauben, daß dieser ungeladen sei. Plötzlich krachte aber ein Schuß aus der Waffe und die Kugel drang dem Leichtsinnigen in den Unterleib. Der Schwerverletzte wurde nach dem hiesigen herzoglichen Krankenhaus befördert.

**Hendal.** 26. März. Das hiesige Landgericht hat heute den früheren Buchhalter Weber, der den Mechaniker Radtsch auf einen Kadavererbst nach vorergegangenem Streich durch einen Revolverstich schwer verwundet, zu zwei Jahren verurteilt. Das Gericht erklärte, daß von Nothwehr keine Rede sein könne; die That streife vielmehr an verurtheilten Mord.

**Wienhofen in der Weitenstraße** hat jemand die modernen Hilfsmittel genannt, die der Hausfrau einen großen Theil ihrer Arbeit abnehmen, ohne Beschäftigung, Mühseligkeit und dergleichen schöne Dinge zu verlangen. So macht z. B. Dr. Tompson's Seifenpulver — in den roten Paketen mit dem Schwan, wie sie jedermann kennt — die gefährliche Arbeit der großen Wäsche auf einer Kleinigkeit. Die Wäsche braucht weder auf dem Waschbrett mühsam gerieben oder geklopft, noch langwierig geleicht zu werden und ist hoch nachher lebendig weiß. Zudem trägt sie weder nach Schmierfleck noch zeigt sie irgend welchem Schaden im Gewebe, der bei der gewöhnlichen Wäsche nicht ausbleibt. Und diese ganze Hilfe geschieht losungang umsonst; denn jede Hausfrau weiß daß die Halbpfund-Pakete von Dr. Tompson's Seifenpulver allenthalben billig verkauft werden, also auch in dieser Beziehung Dienstboten in der Weitenstraße sind.

## Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag, den 1. April:  
**Christkirche.** Vorm. 9 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Herr Pastor Lange.  
**Purzien.** Nachm. 1 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Herr Pastor Lange.  
**Schloßkirche.** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Diözesanpater Jünteragel.  
**Katholische Kirche.** Vorm. 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 1/3 Uhr: Andacht. Herr Pfarrer Gerwinn.

## Markt-Kalender.

2. April: Rm. in Wittenberg.  
3. April: Rm. in Kirchhain.  
4. April: Schweinitz in Pretzin, Rm. in Herzberg, Rm. in Wittenberg.  
5. April: Vieh- u. Krammarkt in Annaburg.







**„Sehr nahrhaft und für Kranke sehr zuträglich ist der Zucker“**  
 (Professor Dr. Ernst von Leyden, Geh. Medizinalrath in Berlin. „Handbuch der Ernährungstherapie und Diätetik“, S. 242.)



**Weine**  
 der Königl. Holländ. Hof-Weinhandlung von Joh. Schlib in Mainz zu Originalpreisen vorrätig in der Niederlage bei **Julius Kählig, Annaburg.**

**Für Magenleidende!**  
 Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß unangenehmer, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu fetter Speisen oder durch eine unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, Schwere Verdauung und Verschleimung** angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet. Härt und belebt den ganzen Verdauungs-Organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt ferner auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch reichhaltigen Genuß des Kräuter-Weines werden Magenleiden meist schon in kurzer Zeit. Man sollte also nicht käumen, seine Anwendung allen anderen schmerz, ängsten, Gelände- und schmerzhaften Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Ausstoßen, Sodbrennen, Wädhungen, Nechtheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden nach einigen Mal Trinken beieigt.

**Stuhlerstopfung** in allen unangenehme Folgen, wie Versteimmung, Kopfschmerz und heilige auftreten, werden ein von, Schlaflosigkeit, sowie Blutunreinigkeiten in der Blut. Mit u. Fortdauern (Sauerstoffhaltigkeit) werden durch den Kräuter-Wein rasch u. getadelt beseitigt. Kräuter-Wein beiebt jedwede Anverwandtschaft, verleiht dem Verdauungs-System einen Aufschwung und entfernt durch einen reichen Gehalt alle unangenehmen Stoffe aus Magen und Gedärmen.

**lagers, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langam an. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, beiebt die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beiebt und verbessert die Blutbildung, bereinigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Jahrelange Annehmungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 u. 1,75 in **Annaburg, Jelen, Schwesinig, Pretzin, Preisch, Dommisgig, Schönwalde, Bergzoo, A. Schlieben, Sallenberg, Torgau u. i. w. in den Apotheken.** Auch verleiht die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und freier.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
 Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.** Wein-Krautwein ist ein Geheimmittel, seine Verfabrikation fand: Magalaguerin 4500, Anspirein 1000, Olerwein 2400, Eberichsast 1500, Kirschsast 2200, Meesma 300, Kenschel, Wais, Hosenmurgel, onerit, Krostunzel, Cynlanmurgel, Reimamurgel aa 100. Diese Bestandteile mischt man.

**Die grösste Auswahl in Sommerhüten**  
 für Herren, Damen und Kinder, sowie Bänder, Seide, Fülls, Blumen, Federn und Grassen finden Sie zu billigsten Preisen bei **Gustav Albrecht.**

**Gummi-Betteinlagen**  
 besonders empfehlenswerth, rosa, dünn und schmiegsam, auf beiden Seiten gummit, Stück 60 Pfg., empfiehlt die Apotheke Annaburg.

**Carl Quehl, Annaburg**  
 empfiehlt ganz besonders preiswerth:  
 15 Elle Hemdenbarchend . . . . . 2.50  
 15 „ Bettzeug . . . . . 2.50  
 15 „ Leinwand . . . . . 2.50  
 15 „ Handtücher . . . . . 2.50  
 15 „ Zulette . . . . . 3.50  
 15 „ Wandruch . . . . . 2.80  
 15 Elle Kleiderbarchend 3.75 Mart.  
 9 Elle doppelbreit Kleiderstoff (reine Wolle) 4.50 Mart.  
**Carl Quehl, Annaburg.**

**Reklame!**  
 verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäß ausgeführt wird.  
 Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergabung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A.G., Fernsprecher HALLE a. S. Schmeer-561, Strasse 20, 1.** Streng reelle, aufmerksame und billigste Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Stils durch besondere Einflührungs-Abtheilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen gern zu Diensten.  
 Begründet 1855.

**Portieren-Garnituren, Teppiche u. Bettvorleger**  
 empfiehlt **Otto Fuhrmann.**

**Tamarinden-Conserven,** ein mildes und angenehmes Abführmittel, besonders für Frauen und Kinder, empfiehlt in Schachteln zu 80 Pfg. (einzeln Stück 15 Pfg.) die **Apotheke Annaburg.**

Praktische und dauerhafte **Waschmaschinen, Wringmaschinen** mit Gummivalzen zum Geiswringen, 2jährige Garantie, **Fleischhack- und Reibe-Maschinen, Kessel, Decimal-, Tafel- und Teller-Waagen, Laternen, Tisch- und Hänge-Lampen** empfiehlt billigst **Annaburg. W. Grahl.**

**ff** saure Gurken, Magdeb. Sauerkraut, Messina-Apfelinen, frische Citronen, Bruch-Chocolade  
 empfiehlt **C. Geist.**

**Schweizerkäse** empfiehlt **Julius Kählig.**

**Corned Beef** in 2 und 5 Pfund-Büchsen sowie im Aufschnitt empfiehlt **Otto Riemann.**

**G**hemissettes, Kragen, Manschetten, Schlipse, Corsetts, Handschuhe, weiße Schürzen u. Röcke, seidene Schale, Schleifen in allen Mustern und Farben, sowie Strumpfwaaren in großer Auswahl  
 Gustav Albrecht.

Probieren Sie! Verlangen Sie!

**NOVA**  
 Bester Ertrag für Naturbutter  
**Nova-Margarine** von Hch Lang & Söhne, Nürnberg. Schmeckt, duftet wie feine Schäum- und bräunt wie feine Naturbutter. Detailspreis per Pfund 80 Pfg.  
**Wilhelm Kühnast.**

**Handwagen,** gut gearbeitet und kräftig gebaut, empfiehlt in großer Auswahl **Annaburg. Wilh. Grahl.**

**Wistenkarten** liefert sauber und schnell die **Sudruckerer.**

**In jeder deutschen Familie sollte die „Thierbörse“, Berlin, gehalten werden;** denn die „Thierbörse“, welche im 12. Jahrgang erscheint, ist untreutig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands. Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonnirt man nur bei der nächsten Postanstalt mo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittheilung aus der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen): 1. gratis: den Landwirtschaftlichen Central-Anzeiger; 2. gratis: die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: die Naturalien u. Lehnmittelbörse; 4. gratis: die Kammerzeitung; 5. gratis: das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Räthsel usw.); 6. gratis: Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen (10 Seiten) eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thierbörse-Bereichs und bringt in jeder Nummer das Archiv für Thierbörse-Bestrebungen. Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Belehrung und Unterhaltung. Für jeden Thier- u. Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierärzte, Thierbesitzer, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbesitzer, Gärtner, Jäger, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonnirt nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Das versiegelte **echte 6. u. 7. Buch Moses,** das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, ca. 400 Seiten stark, verleiht nur so lange der Vorahrt reicht, statt 7 Mk. 50 Pfg. an Jedermann für **nur 3 Mark** gegen Kadnahme od. vorherige Einzahlung des Betrages. Glück und Segen, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere, langes Leben, Wohlstand und Reichthum. Viele Dankschreiben.  
 Garantie Zurücknahme.  
**Verlagsbuchhandlung Gebhardt, Berlin N.O., Weberstraße 12.**

**Elbe-Zeitung.**  
 Tageblatt für die Kreise **Torgau, Liebenwerda und Umgegend.**  
 Geschäftsstelle: **Torgau, Paradeplatz.**

Die „Elbe-Zeitung“ erscheint täglich und ist eine Pretrekerin liberaler Anschauungen. Gute Leitartikel, politische Rundschau, ausführliche Parlamentsberichte, spannende Romane, reichhaltiger Lokalteil bilden den Inhalt. **Produktenberichte** aus Berlin und Leipzig, Kursumzettel der Berliner Börse, Gewinnlisten der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.  
 Ganz besonderer Beliebtheit erfreut sich das illustrierte **Unterhaltungsblatt „Rene Gartenlaube.“**  
 Trotz der Reichhaltigkeit ihres Inhalts kostet die „Elbe-Zeitung“ **nur vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg.** (ausführlicher Belegheft). Alle Postämter und Landbriefträger nehmen Bestellungen an. **Quierate** finden durch die „Elbe-Zeitung“ weite Verbreitung und sichern guten Erfolg. **Torgau, im März 1900.**  
 Die Expedition der „Elbe-Zeitung“.

**Sodener Salz-Caramellen** (billiger als die Sodener Pastillen) empfiehlt in Schachteln zu 50 Pfg. die **Apotheke Annaburg.**



# C. G. Holtzhausen, Wittenberg, Collegienstraße 90.

Gründung 1837.

Empfehle mein großes Lager in

Gründung 1837.

## Seidenstoffen.

Schwarze reinseidene Merveilleux und Armures Meter Mf. 1,25 bis Mf. 7.— || Farbige Merveilleux, Bengalines, Damassés und Changeants Meter Mf. 1—10.  
 „ „ „ Damassés „ „ 1,50 „ „ 6.— || Weißseidene Satin Duchesses, Armures und Damassés zu Brautkleidern.  
 Muster stehen zu Diensten. Aufträge von Mf. 20 an franco.



### Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

### Schuhwaaren

Marke „Lipsia“

in jeder Größe und Preislage.

Bestellungen nach Maass in einfachster und eleganter Ausführung.  
 Reparaturen jeder Art werden mir an den von mir gekauften Schuhwaaren schnell und sauber ausgeführt.

### Wilhelm Freidank,

Schuhmachermeister,  
 Annaburg, Torgauerstr. 25.

mit 50% Raffinade eingetocht, a Pfund  
 50 Pfg., empfiehlt **Otto Riemann.**

### Für Confirmanden

empfehle: Corsette, Beinkleider, weiße und Stoff-Unterwäsche, Taillentücher, Handschuhe für Knaben und Mädchen, Schlipse, Manschetten, Kragen und Chemisettes.

### Ein Posten Knaben-Anzüge

im Alter von 3—14 Jahre habe billig zu verkaufen.

### Kreuz- u. Plattstich-Monogramme

zu haben bei

**Sebast. Schimmeyer.**

Zum bevorstehenden feste  
 empfehle mein vielseitig vergrößertes Lager in  
**Schuhwaaren**  
 Marke „Adler“.  
 Schuhwaaren mit der Adler-Markte sind die besten.  
 Große Auswahl in  
 weißen und farbigen Schuhen.  
 Hochachtungsvoll  
**Paul Neumann, Schuhmachermeister.**  
 Annaburg, Markt 12.

## Grosse Einweihung!

Sonntag, den 1. April cr. findet die Einweihung meines neuerbauten  
**Restaurant zum Annaburger Logier- und Gesellschaftshause**  
 statt. Hierzu ladet die hochgeehrten Damen und Herren Annaburg's freundlichst ein. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

### Hermann Beck.

für gute diverse Speisen und Getränke ist bestens geforgt. D. O.

### Glaceehandschuhe

für Damen und Herren

in nur bester Qualität

empfehlt **Otto Riemann.**



### Militärische Kameradschaft.

Sonnabend, den 31. d.

Mts., Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokale. Der Vorstand.

### Zur Confirmation

Chemisettes mit Kragen 50 Pf.,  
 einzelne Kragen 30 Pf.,  
 Gummikragen 20 Pf.,  
 Shlipse von 30 Pf. an,  
 Handschuhe von 20 Pf. an,  
 Hosenträger von 50 Pf. an  
 empfiehlt  
**Annaburg. E. Kauer.**

### Acker's Neue Welt.

Sonnabend Abend  
**Königsberger Flecke  
 und ff. Biere.**

Es ladet ergebenst ein **A. Acker.**

Beim Wohnungswechsel empfehle mich zur  
 Uebernahme von

### Möbelfuhren.

Annaburg. **A. Acker,**  
 Fuhrgeschäft.

### Senfgurken

empfehlt **Otto Riemann.**

Nur 1,60 Mk.

der schönste

### Confirmandenhut

bei **Fritz Giesche**  
 Hut- und Wägeneschäft  
 Annaburg, Holzbornerstraße Nr. 220.

Verlangen Sie gratis  
 und franco von S. Büttner, Verlag, Olden-  
 burg i. Gr., Probe-Nummer der reichhaltig-  
 sten Wochenschrift „Die Welt der Frau“,  
 Bestes und billigstes Familien- und Scen-  
 eblatt. Abonnement pro Quartal 1,20 Mark.

Rechnungsformulare  
 sind vorrätig in der Buchdruckerei.

## Zur Confirmation

Confirmanden - Anzüge | Confirmanden - Kragen | Confirmanden - Jaquette

9, 10, 12, 14, 16, 18 u. 20 Mf.

2,50, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 u. 15 Mf.

5, 6, 8, 9, 10, 12 u. 16 Mf.

weisse Röcke, Taillentücher, Corsette und Handschuhe

in größter Auswahl.

## Carl Quehl, Annaburg.

Hervorragende  
**Neuheiten in Kleiderstoffen,**  
**Damen- und Kinder-Konfektion**  
 in größter Auswahl.  
**Wittenberg. S. Hirschfeld.**

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

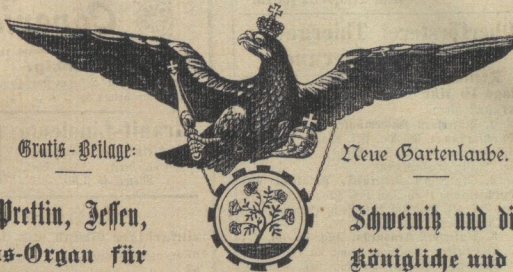


# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einschlt. Befehlsgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.

Postzeitungsprelsliste Nr. 527.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpolteige Körperschaft oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Kestamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.

Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshafien, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 38.

Sonnabend, den 31. März 1900.

IV. Jahrg.

**Für das II. Quartal** nehmen jetzt sämtliche Postanstalten und Landbriefträger Bestellungen auf die **3mal wöchentlich erscheinende Annaburger Zeitung** entgegen.

Die Annaburger Zeitung kostet durch die Post bezogen vierteljährlich **nur eine Mark** ohne Zustellungsgebühr; durch den Briefträger ins Haus gebracht 1,25 Mk.

In Annaburg kann die Zeitung sowohl vierteljährlich als auch monatlich bezogen werden und kostet frei ins Haus vierteljährlich 1 Mk., monatlich 35 Pfg. Bestellungen nimmt die Expedition und der Zeitungsbote entgegen.

## Amtlicher Theil.

Donnerstag den 5. April cr. **Vieh- u. Krammarkt** in Annaburg.

### Bekanntmachung.

Der **Voranschlag** der Gemeinde Annaburg pro 1900 liegt bis zum 5. April cr. in der Gemeinde-Steuerskasse aus. Der **Gemeinde-Vorsteher** Heitzgenlein.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige **Frühjahrs-Controll-Veranlagung** findet für die Mannschaften der Reiterei, Landwehr und Ersatz-Reserve 1. Aufgebots aus der Gemeinde **Annaburg am Mittwoch den 11. April d. J. Nachm. von 3 Uhr ab** im Gasthof „Goldener Ring“ hieselbst statt. Im Uebrigen werden die Kontrollpflichtigen noch besonders auf die Bekanntmachung des königl. Bezirks-Commandos verwiesen.

Annaburg, den 21. März 1900.  
Der **Gemeinde-Vorsteher** Heitzgenlein.

### Tagesgeschichte.

Ein schwerer Verlust hat das tapfere, um seine Freiheit und Unabhängigkeit streitende Völkchen getroffen: **General Zoubert ist gestorben.**

Ein Telegramm des russischen Bureau aus Lorenzo Marquez vom 28. März meldet: General Zoubert starb gestern Abend 1 1/2 Uhr in Folge eines Magenleidens. Pretoria ist von tiefer Trauer erfüllt um den Verlust dieses wahren Patrioten, tapferen Generals und Ehrenmannes.

### Oertliches und Provinzielles.

**Annaburg.** Die Winde der letzten Tage haben es fertig gebracht, dem Wetter wieder ein nordliches Gepräge zu geben. Dem leisen Frühlingssahnen der Natur mit seinem Sonnenhimmel und Vögelklang, das sich schon unmerklich bemerkbar macht, ist ein böser Nachschlag gefolgt, und dort, wo das junge Korn bereits befeuert zu Tage trat, sieht man wieder winterliches Weiß.

Anbauern wird jedoch dieses häßliche Wetter voraussichtlich nicht. Unser Planet hat in seiner Sonnenbahn bereits jenen Punkt überschritten, der Winter und Frühling scheidet, und das Tagesgestirn, das am Himmel einen-immer höher liegenden Bogen beschreibt, wird mit seiner Wärme hauptsächlich auch bald den letzten Regungen des Winters den Garaus machen.

**Annaburg.** Empfänger von Alters, Invaliden- und Unfallrenten werden darauf hingewiesen, daß die Zahlung der Renten für den Monat April nicht am Sonntag den 1. April, sondern am Montag den 2. April erfolgt.

**Annaburg.** Der Schalterdienst beim Kaiserlichen Postamt hieselbst beginnt am morgen, den 1. April, ab für das Sommerhalbjahr statt um 8 Uhr wieder um 7 Uhr Vormittags. Das Postamt wird jetzt von dem Vorsteher Herrn Lehmann verwaltet.

**Annaburg.** Alle unsere geehrten Leser erinnern wir nochmals an den in der Dienstag-Nummer an dieser Stelle wiedergegebenen Aufruf, betreffend die Veranlagung eines „Buren-Clats“ am heutigen Sonnabend Abend. Auch andere Karten-Spiele, wie „Schafstopp“, „Schiffschiff“, usw. könnten getreten sein, zu dem unglücklichen Resultate die Wette zu verlieren. Wenn an jedem Samstag oder in jeder 5ten Woche und da zusammenfindenden Gesellschaft hiebei Abend ein kleines Spielchen arrangiert wird, dessen Erlös (d. h. die Gewinnbeträge) für die armen bedrängten Buren abgeben wird, so dürfte sich leicht ein kleines Einmengen ergeben. Viele wenig machen ein viel! Zur Entgegennahme der Gewinnbeträge gegen Quittungsleistung in unserem Blatte und zur pünktlichen Abführung derselben an die Hauptverwaltung bis zum 2. April sind wir gern bereit.

**Annaburg.** Vom 1. April ab sind die öffentlichen Geschäftsbüros des Bezirks-Commandos und des Hauptmeldeamtes zu Lützenau in der Wohnung in der Zeit von 7 1/2 Uhr Vormittags bis 12 1/2 Uhr Nachmittags.

**Annaburg.** Nach dem Bericht der Landmilitärfachkammer für die Provinz Sachsen über thätigkeitsfähige Soldaten am 26. März cr. zählt pro 100 Mann 13,85 Mann, Rogge 14,25 - 14,75 Mann.

**Annaburg.** Meldungen verschiedener Mannschaften, daß die Meldebüro an welchen ein Vorgehen von im „Nachscheller“ Mittwoch, den 4. M. Nachmittags 2 Uhr

— Der Statistiker wird der geschwaflenen Schäden in Preußen Fälle von 275 400 Mk. geschätzt.

**Seyda.** 25. v. Verein beschloß in der Versammlung, 15 pc. Bei den in der Wägeln abgehaltenen sind sehr hohe Preise über die Tare) er behauptet geht Kreis Schwinitz bindung haben, ist daher der Bau einer Bahnlinie von Seyda-Jessen-Schweinitz-Schloßdorf aus Kreismitteln geplant.

**Seyda.** 27. März. Einem schlaffen Jung macht geltend der Kaufmann A. von hier, indem er in dem sogenannten Mittelbusch-Graben, unweit Seyda, einen Biber erlegte. Dieses Tier, ein großes Exemplar, ist aus der Ehe durch den in sie mündenden

Morgenbraten nach diesem, einem Nebenbraten des letzten, welcher etwa 1 1/2 Stunde von der Ehe entfernt ist, gelangt.

**Lützenau.** 26. März. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend im benachbarten Dorfe Bessebau. Der Kofschäftler Bösch kletterte auf eine Eiche, die umgelegt werden sollte und in ihrem Wurzelwerk bereits vom Erdboden befreit worden war. Als der Unvorsichtige in der Mitte des Baumes angekommen, neigte sich dieser und legte sich bei seinem Fall auf B. Blut überströmte und mit schweren innerlichen Verletzungen wurde der Unglückliche unter dem Stamm hervorgezogen.

**Freuenberg.** Der Waldwärter des Reviers Freuenberg ließ am Sonnabend den Jagdpächter des genannten Reviers durch eine Postkarte wissen, daß in der „Dore“, das ist ein bestimmter Teil des Reviers, sich ein Tiger aufhalte, der auf dem Blumener Revier schon 14 Neze verhasst und gefressen hätte. Selbstverständlich wurde diese Nachricht mit ungläubigen Acheln seitens der Jagdpächter nicht angenommen. Heute liegen aber tatsächlich bestimmte Nachrichten vor. In der angrenzenden königl. Forstverwaltung Forst sind die dort stationierten Förster in der vorigen Woche auf die eigenthümlich im Schnee hinterlassene Fährte aufmerksam geworden und heute meldet der Förster von Siedroth seinem Jagdpächter, daß jene seltsame Bestie von Leuten, die durchaus zuverlässig am vorgehenden Sonntage gesehen worden ist, und daß nach der genauen Beschreibung des Thieres es keinem Zweifel unterliegt, daß ein irgendwo auftretender Tiger oder Jaguar sich hier aufhält. Hienächst gelangt einem unserer Lesern gewordenen Nimrode ein guter Angelfisch.

**Albershof.** Eine romantische Entführungsgeschichte, so eine Art „Prinzessin Eilse“ hiesiger bürgerliche Überwelt, bildet das Tagesgespräch. Seit Sonntag, 1. April, wurde in Kleiner-Chauffee zwischen Schmöditz etwa 1000 Meter von Schmöditz die Leiche einer Frauensperson in einem Kasse von Einmorden gefunden. Anscheinend handelt es sich um einen Mord, der vielleicht schon länger begangen ist. Ueber die Person begangen ist. Ueber die Person begangen ist. Ueber die Person begangen ist.

**Freuenberg.** 26. März. (Erhängt und vergiftet.) Heute Nachmittag erhängte sich der Kleinrentmeister Andra, während seine Frau Gift nahm. Der Mann wurde todt, die Frau in bewußtlosen Zustande aufgefunden. Ein verlorener Prozeß soll die Ursache zur That sein.

**Weimar.** 26. März. (Wismarthurm.) In der letzten Gemeinderathung wurde beschlossen, zur Erbauung eines Wismarthurmes auf dem Ettersberge einen vorläufigen Beitrag von 500 Mk. zu bewilligen. Sollte sich später noch ein Selbstbeitrag ergeben, so ist die Stadt nicht abgeneigt, nochmals hilfreiche Hand zu leisten.

**Giesend.** 26. März. (Selbstmord.) Ein Soldat aus Weimar machte heute früh 5 Uhr einen Selbstmordversuch in der Stadtsparkasse, indem er sich in den Kopf schoß. Von Arbeitern wurde er noch lebend aufgefunden und in das Lazareth gebracht.

**Goslar.** 26. März. (Im Walde erlösen.) Seinen Tod fand im Walde bei Biebrich ein polnischer Knecht durch Erfrieren. Er kam schwer betrunken von der militärischen Mission aus Goslar und legte sich, Nord und West ausweichend, im Walde nieder auf den Schnee. Seine Kameraden, ebenfalls betrunken, ließen den Knecht liegen, der als bald einsticht und erstickt.

**Gransdorf.** 26. März. (Ein leichtsinniger Schütze.) Im benachbarten Wehlfeld hat sich gestern ein Unglücksfall durch leichtsinniges Umgehen mit einer Schußwaffe ereignet. Der Maurerlehrling Robert Blanke spielte mit einem Revolver und mochte glauben, aber ein Schuß aus der Waffe und die Kugel drang dem Leichentode in den Unterleib. Der Schwerverletzte wurde nach dem hiesigen herzoglichen Krankenhaus befohrt.

**Stendal.** 26. März. Das hiesige Landgericht hat heute den früheren Zuchthauswärter, der den Mechaniker Rahnke auf einen Nachschlüssel nach vorhergegangenem Streik durch einen Revolvererschuß schwer verwundet, zu zwei Jahren verurteilt. Das Gericht erklärte, daß von Nothwehr keine Rede sein könne; die That streife vielmehr an verurteilten Mord.

**Wienhausen.** In der Wiestenstraße hat jemand die modernen Hilfsmittel genannt, die der Frau einen großen Theil ihrer Arbeit abnehmen, ohne Beförderung, Ausgehtag und dergleichen seltene Dinge zu verlangen. So macht z. B. Dr. Tompson's Stiefelpulver - in den roten Paketen mit dem Schwan, wie sie jedermann kennt - die gefährliche Arbeit der großen Wäsche zu einer Kleinigkeit. Die Wäsche braucht weder auf dem Waschbrett mühsam gerieben oder geklopft, noch langwierig gebleicht zu werden und ist doch nachher blendend weiß. Zudem richtet sie weder nach Schmierläse noch zeigt sie irgend welchem Schaden im Gewebe, der bei der gewöhnlichen Waschung nicht ausbleicht. Und diese ganze Hülfe geschieht sozusagen umsonst; denn jede Hausfrau weiß, daß die Halbpfund-Pakete von Dr. Tompson's Stiefelpulver allenthalben billig verlaugt werden, also auch in dieser Beziehung Diensthäten in der Wiestenstraße sind.

schlossen, zur Erbauung eines Wismarthurmes auf dem Ettersberge einen vorläufigen Beitrag von 500 Mk. zu bewilligen. Sollte sich später noch ein Selbstbeitrag ergeben, so ist die Stadt nicht abgeneigt, nochmals hilfreiche Hand zu leisten.

**Giesend.** 26. März. (Selbstmord.) Ein Soldat aus Weimar machte heute früh 5 Uhr einen Selbstmordversuch in der Stadtsparkasse, indem er sich in den Kopf schoß. Von Arbeitern wurde er noch lebend aufgefunden und in das Lazareth gebracht.

**Goslar.** 26. März. (Im Walde erlösen.) Seinen Tod fand im Walde bei Biebrich ein polnischer Knecht durch Erfrieren. Er kam schwer betrunken von der militärischen Mission aus Goslar und legte sich, Nord und West ausweichend, im Walde nieder auf den Schnee. Seine Kameraden, ebenfalls betrunken, ließen den Knecht liegen, der als bald einsticht und erstickt.

**Gransdorf.** 26. März. (Ein leichtsinniger Schütze.) Im benachbarten Wehlfeld hat sich gestern ein Unglücksfall durch leichtsinniges Umgehen mit einer Schußwaffe ereignet. Der Maurerlehrling Robert Blanke spielte mit einem Revolver und mochte glauben, aber ein Schuß aus der Waffe und die Kugel drang dem Leichentode in den Unterleib. Der Schwerverletzte wurde nach dem hiesigen herzoglichen Krankenhaus befohrt.

**Stendal.** 26. März. Das hiesige Landgericht hat heute den früheren Zuchthauswärter, der den Mechaniker Rahnke auf einen Nachschlüssel nach vorhergegangenem Streik durch einen Revolvererschuß schwer verwundet, zu zwei Jahren verurteilt. Das Gericht erklärte, daß von Nothwehr keine Rede sein könne; die That streife vielmehr an verurteilten Mord.

**Wienhausen.** In der Wiestenstraße hat jemand die modernen Hilfsmittel genannt, die der Frau einen großen Theil ihrer Arbeit abnehmen, ohne Beförderung, Ausgehtag und dergleichen seltene Dinge zu verlangen. So macht z. B. Dr. Tompson's Stiefelpulver - in den roten Paketen mit dem Schwan, wie sie jedermann kennt - die gefährliche Arbeit der großen Wäsche zu einer Kleinigkeit. Die Wäsche braucht weder auf dem Waschbrett mühsam gerieben oder geklopft, noch langwierig gebleicht zu werden und ist doch nachher blendend weiß. Zudem richtet sie weder nach Schmierläse noch zeigt sie irgend welchem Schaden im Gewebe, der bei der gewöhnlichen Waschung nicht ausbleicht. Und diese ganze Hülfe geschieht sozusagen umsonst; denn jede Hausfrau weiß, daß die Halbpfund-Pakete von Dr. Tompson's Stiefelpulver allenthalben billig verlaugt werden, also auch in dieser Beziehung Diensthäten in der Wiestenstraße sind.

### Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Sonntag, den 1. April:  
**Orthodoxe:** Vorm. 9 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Herr Pastor Lange.  
**Parsien:** Nachm. 1 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Herr Pastor Lange.  
**Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Zinternagel.  
**Katholische Kirche:** Vorm. 1/10 Uhr: Gottesamt mit Predigt. Nachm. 1/3 Uhr: Andacht. Herr Pfarrer Gerwin.

### Markt-Kalender.

2. April: Sm. in Wietersburg.  
3. April: Sm. in Kirchham.  
4. April: Schweinem. in Prettin. Sm. in Jeshertzberg. Sm. in Wietersburg.  
5. April: Vieh- u. Krammarkt in Annaburg.

